

„Cancel culture“ für Verbrennungsmotoren in ganz Europa?

geschrieben von AR Göhring | 18. August 2020

von AR Göhring

Nicht nur das Energiewende-Deutschland will weg vom Kolbenhubmotor in Autos: In vielen Städten des Alten Kontinentes werden schon in wenigen Jahren „klimaschädliche“ Antriebe verboten sein.

„Dürre-Doppelschläge“ und „dramatisches Szenario“: Fahren die Medien die Klima-Erzählung wieder hoch?

geschrieben von AR Göhring | 18. August 2020

von AR Göhring

Mit nach Kriegsrhetorik klingenden Schlagwörtern warnt Spektrum.de vor der „Dürre“, die uns nun häufiger ereilen werde. Der Deutschlandfunk sekundiert mit der Nachricht, daß das schlimmste der apokalyptischen Klimamodelle Wirklichkeit werde.

Woher kommt der Strom? Zusammenhang von starker Stromerzeugung durch erneuerbare Energieträger und niedrigen Exportpreisen

geschrieben von AR Göhring | 18. August 2020

von Rüdiger Stobbe

Der Strompreis der 31. Woche (Abbildung 2) liegt an einem Tag im negativen Bereich, an zwei Tagen tendiert er gegen Null. Abbildung 3 löst auf. Selbstverständlich ist der windstarke, aber bedarfsarme

Sonntag der Tag, an dem der Strom der Mittagsspitze mit Bonus verschenkt werden muss. Am Dienstag und Mittwoch wird der Zusammenhang von starker Stromerzeugung mittels erneuerbarer Energieträger und niedrigen Exportpreisen offensichtlich.

Bill Gates: „Klimawandel könnte tödlicher als Covid-19 werden“

geschrieben von AR Göhring | 18. August 2020

von AR Göhring

Ein älteres YT-Video zeigt Microsoft/Windows-Gründer William Henry Gates, in dem er die Klimaschutzpolitik angreift. Aktuell hingegen schätzt er auf seinem Blog GATESNOTES den menschengemachten Klimawandel als real und gefährlich ein. Was hat er vor?

Woher kommt der Strom? Exportpreis im Keller

geschrieben von AR Göhring | 18. August 2020

von Rüdiger Stobbe

Die 30. Woche bringt etwas mehr Windstrom als die vergangene Woche. Das Niveau bleibt allerdings niedrig. Zumindest bis einschließlich Donnerstag. Freitag zieht die Windstromerzeugung an.

Obwohl am Samstag wieder weniger Windstrom erzeugt wird als am Freitag, rauscht der Exportpreis in den Keller. Grund: Der Bedarf ist zum Einstieg in das Wochenende geringer. Insgesamt liegt die Stromerzeugung mit 47,2 Prozent unter dem Mittelwert des Jahres von 54,7 Prozent.